



Miniporträt Spanisch

1. [Geographische Verbreitung und Sprecherzahl](#)
2. [Ursprung und historische Ausbreitung](#)
3. [Varietäten des Spanischen](#)
4. [Charakteristik des Spanischen](#)
5. [Minilex Spanisch](#)
6. [Die Strukturwörter des Spanischen](#)

1. Geographische Verbreitung und Sprecherzahl [\(zur Auswahl\)](#)

Das spanische Sprachgebiet umfasst Spanien und das gesamte Lateinamerika vom Süden der USA bis zur Südspitze Argentiniens und Chiles - mit Ausnahme von Brasilien und den beiden Guyanas und Surinam sowie einzelnen Karibikinseln.

In Spanien ist das Spanische für nicht ganz 3/4 der Bevölkerung (unter 30 Mio.) Muttersprache, für etwas mehr als 1/4 (über 10 Mio.) Zweitsprache oder «zweite Muttersprache». In Lateinamerika wird Spanisch von etwa 300 Millionen gesprochen, wobei für einen kleineren Anteil von indianischsprachiger Bevölkerung in weiten ländlichen Bereichen, besonders in Bolivien, Peru, Ekuador, Paraguay und Mexiko, Spanisch nur Zweitsprache ist. Zur lateinamerikanischen Hispanophonie gehören auch über 20 Millionen Sprecher in den USA (besonders in den südlicheren Staaten). In anderen Erdteilen sprechen 2 bis 3 Millionen auf den Philippinen (dort weicht es allerdings dem Englischen und dem Tagalog) und etwa 1/2 Million in Äquatorial-, West- und Nordafrika Spanisch.

Vor Französisch und Portugiesisch ist das Spanische eine der drei weltweit verbreiteten romanischen Sprachen und nach dem Chinesischen und Englischen die dritthäufigste Sprache der Welt.

2. Ursprung und historische Ausbreitung ([zur Auswahl](#))

Das Spanische hat sich nach dem 5. und bis zum 10. Jahrhundert aus dem gesprochenen Latein (unter Einfluss des geschriebenen) entwickelt - und zwar in einem kleinen Gebiet des heutigen Alt-Kastilien (daher auch die mit *español* synonym gebrauchte Bezeichnung *castellano*), nämlich um Burgos und in der davon nördlich gelegenen Montaña. Es breitete sich dann im Zuge der «Reconquista» - der Eroberung der Territorien, die die Araber im 8. Jahrhundert unter ihre Gewalt gebracht hatten - fächerförmig nach Süden aus. Aus dieser Zeit haben sich bis heute etwa 1000 arabische Wörter im heutigen spanischen Wortschatz (oft daran kenntlich, daß sie mit dem vorgesetzten arabischen Artikel «a(l)» beginnen) erhalten. Demgegenüber haben vorrömische Substrate (Iberisch, Keltisch) und das germanische Superstrat (Westgermanisch) wenig Spuren hinterlassen.

Erste erhaltene Zeugnisse des Spanischen sind Glossen aus dem 10. und 11. Jahrhundert. Kurze lyrische Verse (die *Jarchas*) und das erste Epos *El cantar de Mio Cid* stammen aus dem 11. und 12. Jahrhundert. Für die Ausbildung einer spanischen Prosasprache wurde Alfons der Weise im 13. Jahrhundert bestimmend, der mit seinen Mitarbeitern umfangreiche historische, juristische und naturwissenschaftliche Bücher (meist Übersetzungen orientalischer Werke) verfertigte und zugleich für die Sprache der königlichen Kanzlei eine Norm konsolidierte. 1492 verfasste Nebrija seine *Gramatica de la lengua castellana* - im selben Jahr als durch Kolumbus' Entdeckung Amerikas sich dem Spanischen eine vorher ungeahnte Expansionsmöglichkeit bot.

Die Blütezeit des 16. und 17. Jahrhunderts und die Kolonisation

Mitte bis Ende des 16. Jahrhunderts fand das Spanische lautlich seine heutige Form. Während im Königreich Kastilien-León die Literatur im 16. und 17. Jahrhundert eine Hochblüte erlebte (der *Don Quijote* von Cervantes, Lope de Vegas und Calderóns spanisches Theater sowie hochbedeutende Dichtung) verbreitete sich das Spanische über ganz Süd- und Mittelamerika (außer Brasilien) und im Norden bis Kalifornien (San Francisco, Los Ángeles) und Texas, die erst nach der spanischen Kolonialisierung an die USA fielen.

Auf der Iberischen Halbinsel hatte das Spanische vom 13. bis 15. Jahrhundert große Teile des leonesischen und aragonesischen sowie das mozarabische Sprachgebiet (Andalusien) absorbiert. Dagegen behaupteten sich im gesamten westlichen Viertel der Iberischen Halbinsel das Portugiesische und das mit ihm ursprünglich identische Galicische und im östlichen Sechstel das Katalanische sowie im Norden das Baskische. Im katalanischen Sprachgebiet fand das Spanische erst mit der staatlich verordneten Schulpflicht Mitte des 19. Jahrhunderts breiteren Eingang.

In Süd- und Mittelamerika haben sich bis heute viele Indianersprachen erhalten, allerdings nur wenige, die von einer größeren Zahl von Bewohnern noch heute als Muttersprache gesprochen werden (z. B. Quechua, 8-10 Millionen).

Der Normierung und Sprachpflege diente die 1713 nach französischem Vorbild gegründete *Real Academia Española*, und 1815 wurde die im wesentlichen bis heute gültige Orthographie festgelegt. International genoss das Spanische als Sprache der Volksdichtung und Literatursprache z. B. bei den deutschen Romantikern hohes Ansehen, konnte aber nicht den Status einer Wissenschaftssprache erreichen wie das Französische und später das Deutsche und dann das Englische.

Das Spanische heute

Durch die Emanzipation der südamerikanischen Staaten und jüngst durch die Bevölkerungsexplosion in diesem Erdteil ist das Spanische von der Zahl der Sprecher her zu einer der vorherrschenden Weltsprachen geworden. In der UNO hat sich das Gewicht der vielen spanischsprachigen Staaten in der Wahl eines Peruaners zum Generalsekretär (Pérez de Cuellar, 1982-1991) niedergeschlagen. Das Spanische hat sein Prestige aber insbesondere durch die lateinamerikanische Literatur des 20. Jahrhunderts bekommen. Charakteristisch für den Boom der lateinamerikanischen Literatur war es, daß Autoren aus den verschiedensten Ländern an dem weltliterarischen Erfolg beteiligt waren: Gabriel García Márquez (Kolumbien), Jorge Luís Borges und Julio Cortázar (Argentinien), Mario Vargas Llosa (Perú), Alejo Carpentier (Cuba), Octavio Paz und Carlos Fuentes (Mexiko) und auf dem Gebiet der Dichtung Pablo Neruda (Chile) sowie eine Reihe weiterer Autoren auch aus weiteren Ländern.

3. Varietäten des Spanischen ([zur Auswahl](#))

Das Spanische hat innerhalb seiner deutlich erhaltenen Einheit zwei Normen, eine europäisch-spanische und eine hispanoamerikanische, herausgebildet, die sich am deutlichsten in der Aussprache von c und z als stimmloses *th* (wie englisch 'think') in der hochspanischen Norm und als stimmloses *s* (wie in 'wissen') in Lateinamerika unterscheidet.

Freilich bestehen schon in Spanien selbst diese beiden Normenkennzeichen nebeneinander, da die hochspanische Norm auf Kastilien und den Norden beschränkt ist und in Andalusien mehrheitlich c und z als stimmloses *s* realisiert werden (in einzelnen andalusischen Gebieten gibt es allerdings sogar das Gegenteil, nämlich das Lispeln aller Sibilanten). Die stimmlose Sibilantenaussprache hat jedenfalls das auf die Kanarischen Inseln und nach Südamerika getragene Spanisch vorrangig bestimmt.

Generell kann man sagen, dass vieles, was in Südamerika nach spezifischen Eigenheiten aussieht, schon in den Dialektvarianten in Spanien selbst vorhanden oder angelegt war. Vor allem aber im lexikalischen Bereich hat das amerikanische Spanisch im Zuge der Adaptation an indianische Gegebenheiten deutlich Neues aufgenommen und dabei natürlich auch regionenspezifische Charakteristika herausgebildet. Solche Charakteristika gibt es sogar in einigen grammatischen Aspekten, wie der Sie-Anrede oder den Verbformen (z. B. in Argentinien oder in Mexiko), aber damit ist die relative Homogenität des Hispanoamerikanischen nicht kommunikationshemmend beeinträchtigt.

4. Charakteristik des Spanischen ([zur Auswahl](#))

Aussprache und Schrift des Spanischen

Die spanische Orthographie bemüht sich um exakte Wiedergabe der Aussprache. Das Vokalsystem ist besonders einfach, ja im Vergleich zu allen anderen romanischen Sprachen reduziert: es gibt nur fünf Vokale, die alle mit einer mittleren Länge und mittleren Öffnung gesprochen werden.

Für einen Deutschsprachigen ist es wichtig, e, o und a offener auszusprechen, als die langen deutschen Vokale (also ein *e* mehr wie in *Bett* als in *Beet*, ein *o* mehr wie in *Ross* als in *Rose*, ein *a* mehr wie in *Watt* als in *waten*); hingegen muss man i und u immer geschlossen, in der Lippenextremstellung, sprechen (also wie in *Diele* nicht wie in *Dill* und wie in *Wohnen* nicht wie in *Wonne*).

Bei den Konsonanten gibt es im Grunde nur fünf spezifische Schreibungen und Laute, die einzuprägen sind:

1. ñ:/ Das ñ von *España* klingt wie das franz. *gn* in *Cognac* [nj].
2. /ll/ Das ll von *llama* oder *Vargas Llosa* klingt in der Normaussprache wie in *Million* [lj], doch meist einfach wie [j].
3. /ch/ Das ch von *Che Guevara* ist einfach die spanische Schreibung für deutsches tsch [tʃ].
4. /j, g/ Hingegen ist das spanische /j/ die Entsprechung von deutschem *-ch* in *Bach* oder *Buch*, also hinten in der Kehle gesprochen [χ]. Ebenso wird *ge, gi* ausgesprochen: [χe, χi]; nur in *ga, go, gu* spricht man ein [g]; um ein «deutsches» g vor e, i zu notieren, schreibt man *gue, gui*.
5. /s, c, z/ In Hispanoamerika werden alle drei Konsonanten (außer c vor a, o, u) wie scharfes s in *Wissen* gesprochen. Diese Aussprachenorm ist am einfachsten zu erlernen und zu befolgen. In Kastilien und im Norden Spaniens gilt diese aber nur für das s. Das c vor e, i sowie das z vor allen Vokalen wird stimmlos «gelispelt» wie im Englischen /θ/ von *thick* [θ] (nicht stimmhaft wie in *this* und *the* [ð]).
Das /c/ wird vor a, o, u überall wie [k] gesprochen; [ke, ki] schreibt man *que, qui*.

Ein paar weniger entscheidende Einzelheiten sind:

- /v/ wird intervokalisch wie [w], am Wortanfang wie [b] gesprochen;
- /h/ geschriebenes h wird nicht gesprochen;
- /r/ wird an der Zungenspitze gerollt, Doppel-r /rr/ etwas stärker.

Ferner werden zwischen Vokalen b, v, g und d nicht scharf anlautend gesprochen, sondern frikativ: *b* und *v* etwa wie ein schwach angedeutetes deutsches *w* [β], das *d* wie ein englisches stimmhaftes [ð] (*this, those*), das *g* wie ein westfälisch-lippisches *g* in *ganz* [ɣ].

Die Betonung ist zweifelsfrei an der Schrift erkennbar: wo der Akzent steht (immer in der Form eines Akuts ´), liegt die Betonung; steht kein Akzent, wird die vorletzte Silbe betont, wenn das Wort auf Vokal oder dahinterstehendem -s oder -n endigt, sonst die letzte.

Entsprechendes gilt für das Akzentsetzen beim Schreiben.

Charakteristische Wort- und Lautstruktur des Spanischen

Auf einige der bisher benannten Laute ist der Lauteindruck des Spanischen zurückzuführen, der im allgemeinen als weniger einschmeichelnd und melodios angesehen wird, als der Eindruck des Italienischen.

Das Spanische wird als gleichförmiger und härter oder auch als besonders klar empfunden. Das liegt zunächst an der geringen Zahl verschiedener Vokale. Auffällig ist ferner der in den anderen romanischen Sprachen nicht existente ach-Laut [χ], z. B. in Jorge [ˈχorxe] und der ebenfalls sonst im Romanischen unbekanntes Lispellaut [θ] ce, ci, za, zo, zu. Andererseits fehlen im Spanischen eine Reihe stimmhafter und stimmloser Sibilanten und verwandter Konsonanten, die fast alle anderen romanischen Sprachen haben: das stimmhafte s [z] (it., port., kat. *rosa*, fr. u. deutsch *rose*); das [ʃ] von *chef*; das [ʒ] von *Garage*, fr. *jour*, das [dʒ] von it. *giorno*, kat. *mitja*.

Konsonantischer Auslaut tritt öfter als im Italienischen auf, denn ein End-e fällt im Spanischen nach romanischem r, l, n, s, t, d weg. In diesen Fällen hat das spanische Wort dann auch eine Silbe weniger als das Italienische. Allerdings hat das Spanische noch erheblich mehr vokalische Auslaute als das Katalanische.

Auffällige Merkmale spanischer Wörter im Vergleich zu anderen romanischen Sprachen sind insbesondere:

- die Diphthongierung von betontem lateinischen *e* und *o* zu *ie* und *ue*: *festa* zu *fiesta* und *terra* zu *tierra*, sowie *bonus* zu *bueno* und *forte* zu *fuerte*; da sie unter dem Hauptton stehen, fallen diese Diphthonge besonders auf;
- der Verlust des anlautenden *f*-, das zu stummem *h*- wird: *facere* zu *hacer* und *ferrum* zu *hierro*;
- anlautende *cl*-, *fl*-, *pl*- sind im Spanischen *ll*- [lj]: *clave* zu *llave*, *flamma* zu *llama*, *planus* zu *llano*;
- *ct* wird zu *ch* [tʃ]: *octo* zu *ocho*, *nocte* zu *noche*;
- *ll* und *ch* gelten im Spanischen übrigens als eigene Buchstaben im Alphabet, die nach *l* und *c* eingeordnet werden -
- ein romanisches *-li-* wird zu *j* [χ]: *filius* (it. *figlio*) zu *hijo*, *folia* (it. *foglia*) zu *hoja*.

Im Spanischen ist die Position des Akzents von entscheidender Bedeutung: *líquido* (flüssig), *liquidó* (ich liquidiere), *liquidó* (er liquidierte). Interessant ist, dass es für das Personalpronomen der 1. und 2. Person Plural eine maskuline und eine feminine Form gibt (*nosotros*, *nosotras*). Typisch für das Spanische ist auch die Vorliebe für die reflexive Form mit *se*, die in der gesprochenen Sprache praktisch das Passiv ersetzt hat.

5. Minilex Spanisch [\(zur Auswahl\)](#)

Die häufigsten Wörter der wichtigen Wortarten: ca. 400 Wörter

eins, zwei, drei: **Zahlen**

<i>cero</i>				
<i>uno, una</i>	<i>once</i>		<i>veintinueve</i>	<i>cien(to)</i>
<i>dos</i>	<i>doce</i>	<i>veinte</i>	<i>veintidos</i>	<i>doscientos, -as</i>
<i>tres</i>	<i>trece</i>	<i>treinta</i>	<i>treinta y uno</i>	<i>trescientos, -as</i>
<i>cuatro</i>	<i>catorce</i>	<i>cuarenta</i>		<i>cuatrocientos, -as</i>
<i>cinco</i>	<i>quince</i>	<i>cincuenta</i>		<i>quinientos, -as</i>
<i>seis</i>	<i>dieciséis</i>	<i>sesenta</i>		<i>seiscientos, -as</i>
<i>siete</i>	<i>diecisiete</i>	<i>setenta</i>		<i>setecientos, -as</i>
<i>ocho</i>	<i>dieciocho</i>	<i>ochenta</i>		<i>ochocientos, -as</i>
<i>nueve</i>	<i>diecinueve</i>	<i>noventa</i>		<i>novecientos, -as</i>
<i>diez</i>		<i>cien(to)</i>	<i>mil / dos mil</i>	<i>un millón / dos -es.</i>

Die Zahlen 11-15 enden auf -ce; 16-19 beginnen mit dieci-; 20 endet auf -einte, 30 auf -einta, 40-90 auf -enta.

Die Ordnungszahlen lauten: *primero, -a* (1.), *segundo, -a* (2.), *tercer(o), -a* (3.), *quarto, -a* (4.), *quinto, -a* (5.), *sexto, -a* (6.), *sé(p)timo, -a* (7.), *octavo, -a* (8.), *no(ve)no, -a* (9.), *décimo, -a* (10.). Die Ordnungszahlen über zehn werden kaum gebraucht. Man ersetzt sie üblicherweise durch die Kardinalzahl.

medio, semi-, halb; *la mitad*, die Hälfte; *un tercio*, ein Drittel; *un cuarto*, ein Viertel, *doble*, doppelt.

der, die, das: **Artikel**

el, los männlicher bestimmter Artikel sg. pl. daneben: *lo* bueno (das Gute);

Die männlichen Artikel gehen Verbindungen mit *de* und *a* ein: *del* und *al*.

la, las weiblicher bestimmter Artikel sg. pl.

un, una (ein, eine) / Plural: *unos, unas* (einige).

von + zu: **Präpositionen**

a (al) (zu) / *de (del)* (von) / *para* (für) / *en* (in) / *dentro de* (in) / *por* (durch);

con (mit) / *sin* (ohne) / *contra* (gegen) / *fuera (de)* (außer) / *hasta* (bis zu);

entre (zwischen) / *encima de* (auf) / *sobre* (auf, über) / *(de)bajo (de)* (unter)

delante de (vor) / *detrás de* (hinter) / *antes de* (vor, bevor) / *después de* (nach) / *desde* (seit) / *durante* (während);

al lado de (neben) / *alrededor de* (um ... herum) / *hacia* (gegen, nach);

(siehe auch Adverbien);

☞ *hace [un año]* (vor [einem Jahr]).

Stunde, Tag + Jahr: **Zeiteinteilung**

el segundo/ el minuto / un cuarto de hora (Viertelstunde) / *una media hora / la hora*;
las once y veinte (11.20) / *las dieciseis y treinta* (16.30);
el día (Tag) / *la mañana* (Morgen) / *la tarde* (Nachmittag/Abend) / *la noche* (Nacht);
buenos días, buenas tardes (guten Tag) / *buenas noches* (guten Abend/Nacht);
la semana (Woche): *lunes* (Mo), *martes* (Di), *miércoles* (Mi), *jueves* (Do), *viernes* (Fr),
sábado (Sa), *domingo* (So) [die ersten fünf Wochentage enden auf -es];
el mes (Monat): *enero, febrero, marzo, abril, mayo, junio, julio, agosto, septiembre, octubre,*
noviembre, diciembre;
estación, temporada (Jahreszeit): *la primavera / el verano / el otoño / el invierno*;
días de fiesta: Pascua (Ostern) / *Pentecostés, Pascua Florida* (Pfingsten) / *Navidad*
 (Weihnachten);
año (Jahr) / *siglo* (Jahrhundert);
el tiempo (Zeit) / *el momento / una vez* (einmal), *dos veces* (zweimal).

Familie + Personen

los padres (Eltern);
padre, madre (Vater, Mutter) / *abuelo/-a* (Großvater, -mutter);
hijo/-a (Sohn, Tochter) / *nieto/-a* (Enkel, -in);
hermano/-a (Bruder, Schwester) / *tío/-a* (Onkel, Tante);
primo/-a (Vetter, Cousine) / *sobrino/-a* (Neffe, Nichte);
marido, esposa (Ehemann, Ehefrau) / *hombre, mujer* (Mann, Frau);
señor, señora (Herr, Frau) / *niño, muchacho/-a, chico/-a* (Kind, Junge, Mädchen);
familia / la gente (Leute) / *pueblo* (Volk) / *nación*.

Haus + Welt: häufigste Nomina

el mundo(Welt) / *la tierra* (Erde) / *el país* (Land) / *la ciudad* (Stadt) / *el lugar* (Ort) / *la casa*
 (Haus) / *la calle* (Straße) / *la plaza* (Platz);
el agua (Wasser) / *la luz* (Licht) / *el sol* (Sonne) / *el fuego* (Feuer);
la vida (Leben) / *la fuerza* (Stärke) / *el trabajo* (Arbeit) / *la obra* (Werk);
la parte (Teil) / *el fin* (Ende);
la cosa (Sache) / *la idea / la palabra* (Wort) / *el nombre, apellido* (Name) / *número, cifra*
 (Nummer, Ziffer) / *la verdad* (Wahrheit) / *nada* (Nichts).

Fast alle Substantive auf *-a, -dad, -ión* sind weiblich, auf *-o, -e* und Konsonanten gehen die
 meisten männlichen aus. Substantive (wie auch die Adjektive) bilden ihren Plural durch An-
 hängen von *-s* oder *-es*.

gut + böse: häufigste Adjektive

todo/-a/-s (ganz) / *cada* (jede-r) / *algun(o)/-a/-s* (irgendein) / *ningun(o)/-a* (kein) / *nadie*
 (niemand) / *solo/-a* (allein);
otro/-a/-s (andere-r) / *mismo/-a/-s* (gleiche) / *tal/es* (solche-r);
gran(de), pequeño/-a (groß, klein) / *mucho, poco* ... (viel, wenig);
bueno/-a/-s (gut) / *mal(o)* ... (schlecht);
nuevo, joven, viejo... (neu, jung, alt) / *alto, bajo*.. (hoch, niedrig);

Steigerungspartikel für Adjektive: *más* *más grande* (größer)

Im Superlativ: *el/la más* *el más grande* (der größte)
 Häufige unregelmäßige Steigerungsformen: *mejor* (besser); *peor* (schlimmer); *menor* (geringer).

und wenn ja: Konjunktionen + Ja/Nein

y (und) / *o* (oder) / *que* (daß) / *si* oder *cuando* (wenn) / *porque* (weil) / *pero* (aber) / *como* (da) / *mientras* (während) / *sin que* (ohne daß) / *aunque* (obwohl) / *ni ... ni* (weder ... noch).

No heißt nein und nicht; *sí* (ja);
quizás (vielleicht) / *también* (auch);
 Verneinung nach dem Sandwichprinzip: *no ... nada* (nichts) *no ... nunca* (nie), *no ... más* (nicht mehr), *no ... jamás* (nie mehr).

ich, du, er - mein, dein, sein: Personal- u. Possessivpronomen

Die Personalpronomen			Possessivpronomen	
Nom.	Dat.	Akk.	adjektivisch	substantivisch
<i>yo</i>	<i>a mi/me</i>	<i>me</i>	<i>mi/mis</i>	<i>el/la, lo mío/-a..-s</i>
<i>tú</i>	<i>a ti/te</i>	<i>te</i>	<i>tu/tus</i>	<i>el/la, lo tuyo/-a..-s</i>
m: <i>él</i>	<i>a él/le</i>	<i>lo</i>	<i>su/sus</i>	<i>el/la, lo suyo/-a..-s</i>
f: <i>ella</i>	<i>a ella/le</i>	<i>la</i>		
<i>nosotros, -as</i>	<i>a nosotros/nos</i>	<i>nos</i>	<i>nuestro/-a/-s</i>	<i>el/la/lo nuestro..-s</i>
<i>vosotros, -as</i>	<i>a vosotros/os</i>	<i>os</i>	<i>vuestro/-a/-s</i>	<i>el/la/lo vuestro..-s</i>
m: <i>ellos</i>	<i>a ellos/les</i>	<i>los</i>	<i>su/sus</i>	<i>el/la, lo suyo/-a..-s</i>
f: <i>ellas</i>	<i>a ellas/les</i>	<i>las</i>		

Anredeformen sind *usted, ustedes* (Vd., Vds.) + 3. Person.
 Die Reflexivpronomen unterscheiden sich von den Personalpronomen nur in der dritten Person: Hier gilt als Universalform geschlechtsneutral für Sg. und Pl.: *se*.
se + 3. Pers. wird auch unpersönlich ("man") gebraucht: *se hace* (man macht).

dieser + was: Pronomen

1. Zeigen

Die Demonstrativpronomen:
ése, ésa, eso (-s) (diese/r)
éste, ésta, esto (-s) (diese/r hier ...)
aquél, aquélla, aquéllo (diese/r da, dort)

2. Fragen

Die Interrogativpronomen:
qué, de qué, a (para) qué, porqué: was, wovon, wozu, warum;
quién (quiénes), de quién, a quién, con quién, a quién: wer, wessen, wem, mit wem, wen;
cuál/les, a cuál: welche-r, zu (auf) welche-r(n);
cómo, dónde, cuándo; cuánto: wie, wo, wann; wieviel.

3. Verbinden

Die Relativpronomen sind:

que, quien/-es, el/la/lo cual der/die/das, welche/r/s;
cuyo dessen, von dem;
a quién/-es dem, der, denen;
que, a quién/-es den/die/das, welche/r/s für Akk Objekt im Relativsatz.

hier - heute - viel: *Adverbien*

1. Ort

aquí (hier) / *allá, allí* (dort);
arriba, encima (oben) / *abajo, debajo* (unten);
delante (vorn), *adelante* (vorwärts) / *detrás* (hinten), *hacia atrás* (zurück);
dentro, al interior (drinnen, innerhalb) / *(a)fuera* (draußen);
al lado (neben), *cerca* (nahe) / *lejos* (weit) / *en ninguna parte* (nirgends);
a la izquierda/derecha (links/rechts), *todo recto, siempre derecho* (geradeaus).

2. Zeit

hoy (heute) / *mañana* (morgen) / *pasado mañana* (übermorgen) / *ayer* (gestern) / *anteayer* (vorgestern);
antes (vorher, früher) / *después* (nachher, später) / *ahora* (jetzt) / *ahora mismo, en seguida, inmediatamente* (sofort) / *pronto, dentro de poco* (bald) / *luego* (dann, danach);
temprano (früh) / *tarde* (spät) / *de repente* (plötzlich);
nunca, jamás (niemals, nie mehr) / *a veces* (manchmal) / *de vez en cuando* (gelegentlich) / *muchas veces* (oft) / *siempre, cada vez* (immer);
ya (schon); *aún, todavía* (noch); *mientras (tanto), entretanto, durante* (währenddessen);
despacio, lentamente (langsam) / *rápido, de prisa* (schnell).

3. Menge

nada (nichts) / *apenas* (kaum) / *poco* (wenig) / *bastante* (genug) / *mucho* (viel) / *demasiado* (zu viel);
medio, a mitad (halb) / *cuanto* (wieviel) / *tanto* (soviel) / *así, de tal manera, tan(to)* (so);
más (mehr) / *menos* (weniger) / *solamente, sólo, no ... más que* (nur) / *casi, por poco* (fast).

Aktion: *Die zwanzig häufigsten Verben*

nach Bedeutungsfeldern geordnet

(Präsens / 3 Vergangenheitsformen / Futur / Konjunktiv)

ser :	<i>soy, eres, es, somos, sois, son / era / fui / he sido / seré / sea</i> (sein).
estar:	<i>estoy, estás, está, estamos, estáis, están / estaba / estuve / he estado / estaré / esté</i> (sein, sich befinden).
haber:	<i>he, has, ha, hemos, habéis, han / había/ hube / he habido / haré / haya</i> (haben); [<i>hay</i> (es gibt); <i>hay que</i> (man muß)].
tener:	<i>tengo, tienes, tiene, tenemos, tenéis, tienen / tenía / tuve / he tenido / tendré / tenga</i> (haben, halten) [<i>tener</i> + Inf. = müssen].
ir:	<i>voy, vas, va, vamos, váis, van / iba / fui / he ido / iré / vaya</i> (gehen) [<i>ir a</i> + Inf. dient auch zur Futurbildung].
venir:	<i>vengo, vienes, viene, venimos, venís, vienen / venía / vine / he venido / vendré / venga</i> (kommen).

hacer:	<i>hago, haces, hace, hacemos, hacéis, hacen / hacía / hice / he hecho / haré / haga (machen).</i>
poder:	<i>puedo, puedes, puede, podemos, podéis, pueden / podía / pude / he podido / podré / pueda (können).</i>
querer:	<i>quiero, quieres, quiere, queremos, queréis, quieren / quería / quise / he querido / querré / quiera (wollen).</i>
deber:	<i>debo, debes, debe, debemos, debéis, deben / debía / debí / he debido / deberé / deba (müssen) [unpers. Ersatzform: hay que + Inf. (man muß ...)].</i>
decir:	<i>digo, dices, dice, decimos, decís, dicen / decía / dije / he dicho / diré / diga (sagen).</i>
hablar:	<i>hablo, hablas, habla, hablamos, habláis, hablan / hablaba / hablé / he hablado / hablaré / hable (sprechen).</i>
llamar:	<i>llamo, llamas, llama, llamamos, llamáis, llaman / llamaba / llamé / he llamado / llamaré / llame (rufen, nennen); se llama .. (er/sie heißt ..).</i>
saber:	<i>sé, sabes, sabe, sabemos, sabéis, saben / sabía / supe / he sabido / sabré / sepa (wissen).</i>
creer:	<i>creo, crees, cree, creemos, creéis, creen / creía / creí, creíste, creyó / he creído / creeré / crea (glauben).</i>
ver:	<i>veo, ves, ve, vemos, veís, ven / veía / vi, viste, vio / he visto / veré / vea (sehen).</i>
dar:	<i>doy, das, da, damos, dais, dan / daba / di, diste, dio / he dado / daré / dé. (geben).</i>
llevar:	<i>llevo, llevas, lleva, llevamos, lleváis, llevan / llevaba / llevé / he llevado / llevaré / lleve (nehmen).</i>
poner:	<i>pongo, pones, pone, ponemos, ponéis, ponen / ponía / puse / he puesto / pondré / ponga (setzen, stellen, legen).</i>
dejar:	<i>dejo, dejas, deja, dejamos, dejáis, dejan / dejaba / dejé / he dejado / dejaré / deje (lassen).</i>

6. Die Strukturwörter des Spanischen ([zur Auswahl](#))

Diese Wörter sind die fundamentalen Elemente der spanischen Sprachstruktur. Sie machen in einem durchschnittlichen Text bereits 50-60% des Vokabulars aus.

Die dunkel unterlegten Wörter sind "Profilwörter" des Spanischen.

IW = Internationaler Wortschatz

PW = Panromanischer Wortschatz

<i>a</i>	in, nach, an [PR]
<i>acabar</i>	beenden (vgl. fr. <i>achever</i>)
<i>ahí, allí, allá</i>	dort(hin), da
<i>ahora</i>	jetzt (=zu dieser Stunde, <i>a</i> + <i>hora</i> , vgl. fr. <i>alors</i> , it. <i>allora</i>)
<i>alguno/-a/-s</i>	(irgend)ein/e/r/s (fr. <i>aucun</i> , aber dort negatiert)
<i>antes</i> (adv/knj)	vor(her) (vgl. fr. <i>avant</i>)
<i>aquel/-la/-o</i>	jene/r/s (adj dem); der, die, das .. (da) (vgl. it. <i>quello</i>)
<i>aqué/-la</i>	jene/r/s (prn dem); der, die, das (da).
<i>aquí</i>	hier (adv) [PR] (vgl. it. <i>qui</i>)
<i>aún</i>	noch, sogar
<i>aunque</i>	obwohl, obgleich
<i>bajo/-a</i> (adj); <i>bajo</i> (prp)	niedrig, unter/e/r, tief; unter [IW Baisse, Baß]
<i>bien</i>	gut (adv) [PR]
<i>buen(-o)/-a/-s</i>	gut [PR, IW Bonus = Gut-schrift]
<i>cada</i> (prn)	jede/r/s [Im <i>Kata</i> -log findet man <i>jede</i> Ware]
<i>como; ¿como?</i>	1. wie; 2. wie? [PR] (vgl. fr. <i>comment</i> , it. <i>come</i>)
<i>con</i> (prp)	mit [PR, aber kat. <i>amb</i> , fr. <i>avec</i>]
<i>cosa; una cosa</i>	Sache, Ding, Angelegenheit; etwas [PR, IW kausal] (fr. <i>chose</i>)
<i>¿cuál/-es?</i> ; (art+) <i>cual/-es</i>	welche/r/s? (int); der, die, das, welche/r/s (rel) [PR]
<i>¿cuándo?</i> ; <i>cuando</i>	wann? (prn int); als, (immer) wenn (knj) [PR] (fr. <i>quand</i>)
<i>¿cuánto?</i> ; <i>cuanto/-a/-s</i>	wieviel?; alles, was [PR, IW Quantum]
<i>¿cuyo/-a?</i> ; <i>cuyo/-a/-s</i>	wessen?; dessen, deren (vgl. rum. <i>cui</i>)
<i>dar</i>	geben [PR, aber fr. <i>donner</i> ; IW <u>Datum</u> , gegeben]
<i>de</i>	von, aus; als [PR]
<i>deber</i>	müssen, sollen, schulden [IW Debet: Soll] (it. <i>dovere</i> , fr. <i>devoir</i>)
<i>decir</i>	sagen [PR] (fr., it. <i>dire</i> , rum. <i>zice</i>)
<i>delante</i>	vor (de + Bestandteil <i>-ante</i> , der in fr. <i>devant</i> steckt)
<i>dentro</i>	(dr)innen, innerhalb (< <i>de</i> + <i>intro</i>)
<i>después</i>	nach, danach (fr. <i>puis</i> , it. <i>dopo</i>)
<i>detrás</i>	hinten, hinter
<i>¿dónde?</i> ; <i>donde</i>	wo?; wo (rel) (vgl. rum. <i>unde</i> , fr. <i>dont</i> , pg. <i>onde</i>)
<i>el</i> (art); <i>él</i> (prn)	der (art m); er (prn) [PR]
<i>ella/s, ello/s</i>	sie (f sg/pl), es/sie (m pl) [PR]
<i>en</i>	in, an, auf [PR]
<i>encima</i>	auf, oben [IW En-zyme < gr.-lat. <i>cyma</i> (Keim, Spitze)]
<i>entonces</i>	dann, danach
<i>entre</i>	zwischen, unter [PR] (fr. <i>entre</i>)
<i>ese, esa/ése, ésa, eso</i>	diese/r/s (dort)
<i>este, esta/éste, ésta, esto</i>	diese/r/s (hier)
<i>estar</i>	sein, sich befinden [PR] (vgl. fr. <i>être</i> , it. <i>stare</i>)
<i>fuera</i>	draußen, außer(halb) (vgl. it. <i>fuori</i> , fr. <i>dehors</i>)
<i>gran, grande</i>	groß [PR, IW grand-ios]

<i>gustar</i>	gefallen, gern machen (fr. <i>goûter</i>) [IW Gusto]
<i>haber</i>	haben [PR] (it. <i>avere</i> , fr. <i>avoir</i>)
<i>hacer</i>	machen, tun [PR, IW Fazit] (fr. <i>faire</i> , it. <i>fare</i> , rum. <i>a face</i>)
<i>hacia</i>	nach, gegen (vgl. fr. <i>face à</i> , <i>en face de</i>)
<i>hasta / hasta que</i>	bis
<i>hay / hay que</i>	es gibt; man muß (vgl. frz. <i>il y a</i> und <i>il n'y a que</i>)
<i>ir</i>	gehen, fahren (vgl. fr. <i>j'irai</i>)
<i>jamás</i>	nie(mals) (fr. <i>jamais</i>)
<i>la/las</i>	die (art); sie (prn pers acc sg/pl) [PR]
<i>le/les</i>	ihm, ihr/ihnen, Ihnen [PR]
<i>lo/los</i>	das/die; ihn/sie (art; prn pers m)
<i>(el) lugar</i>	Ort, Platz, Stelle (fr. <i>lieu</i> , it. <i>luogo</i> , rum. <i>loc</i>) [PR, IW Lokal]
<i>más</i>	mehr (rum. <i>mai</i> , pg. <i>mais</i>) [IW Maximum]
<i>me, mi</i> (nach prp)	mir/mich [PR]
<i>mi(s) unbet/ mio, -a(s)</i>	mein/e [PR]
<i>(el/lo/la) mismo/-a,</i>	selbst; der-, dasselbe, dieselbe (fr. <i>même</i> , it. <i>medesimo</i>)
<i>mucho</i> (adj, adv)	viel/e, sehr (it. <i>molto</i> , vgl. fr. <i>multi-</i>)
<i>muy + adj</i>	sehr
<i>nada</i>	nichts (pg. <i>nada</i>)
<i>nadie</i>	niemand
<i>ningún, ninguno, -a</i>	kein/e/r/s (pg. <i>nenhum</i>)
<i>no</i>	nein, nicht [PR]
<i>nos</i>	uns [PR]
<i>nosotros/-as</i>	wir [PR erkennbar]
<i>nuestro/a/s</i>	unser/e [PR]
<i>nunca</i>	nie(mals)
<i>o, u</i>	oder [PR, aber rum. <i>sau</i>]
<i>os</i>	euch (< v-os)
<i>otro/-a/-s</i>	(ein/e) andere/r/s [PR, IW Altruist] (fr. <i>autre</i> , it. <i>altro</i> , rum. <i>alt</i>)
<i>para</i>	für, um zu (pg. <i>para</i>)
<i>(la) parte</i>	Teil [PR; IW Part]
<i>pasar</i>	vorüber-, vorbeigehen [PR, IW Passant, Passat] (fr. <i>passer</i>)
<i>pequeño/-a</i>	klein (pg. <i>pequeno</i>)
<i>poco/-a/-s</i> (adj) <i>poco</i>	wenig [PR] (fr. <i>peu</i> , it. <i>poco</i>)
<i>poder</i>	können, dürfen [PR; Pot-enz] (it. <i>potere</i>)
<i>poner</i>	setzen, stellen, legen [PR, IW ex-ponieren dar-legen]
<i>por</i>	von, durch, wegen [PR]
<i>¿por qué?</i>	warum? [PR, aber rum. <i>de ce</i>]
<i>porque</i>	weil [PR] (vgl. fr. <i>parce que</i>)
<i>primer(o)/-a</i>	erste/r/s [PR, IW Primus]
<i>pues</i>	da, daher (fr. <i>puis</i> , it. <i>poi</i> , pg. <i>pois</i> , vgl. rum. <i>apoi</i>) [PR]
<i>¿qué? / que</i>	was (für ein)?; der, welcher, was [PR]
<i>querer</i>	wollen, lieben
<i>¿quién-es? / quien/-es</i>	wer? welche? / welche/r, der, die
<i>saber</i>	wissen, können [PR, IW h. sapiens] (it. <i>sapere</i> , fr. <i>savoir</i>)
<i>se; sí</i> (nach prp)	sich [PR]
<i>seguir</i>	folgen, weitermachen [IW kon-sequent, d.h. folgerichtig]
<i>(el) señor / (la) señora</i>	Herr / Frau, Dame [IW Senior] (vgl. fr. <i>monsieur</i> , <i>Seigneur</i>)
<i>ser</i>	sein (verb) [PR]
<i>sí/si</i>	ja, doch/wenn
<i>siempre</i>	immer (it. <i>sempre</i>)
<i>sin</i>	ohne, ohne zu

<i>sobre</i>	über, auf [IW supra-] (it. <i>sopra</i>)
<i>su/-s; suyo/-a/-s</i>	sein/e, ihr/e [PR]
<i>tal</i> (prn)	solch/e/r [PR]
<i>también</i>)	auch (< <i>tan</i> + <i>bien</i> =dt. ebenso + gut, "genausogut" = auch)
<i>tan</i> + adj	so + adj
<i>tanto/-a/-s</i> (adj/adv)	so viel/e, soviel, so sehr, so [IW Tantieme]
<i>te; ti</i> (nach prp)	dir, dich [PR]
<i>tener / tener que</i>	haben, halten [PR]; müssen
<i>todo/-a/-s</i>	alle/s, jede/r/s [PR, IW total] (fr. <i>tout</i> , kat., rum. <i>tot</i> , it. <i>tutto</i>)
<i>todo</i> (adv)	alles, ganz [PR]
<i>tomar</i>	nehmen
<i>tu/-s; tuyo/-a/-s</i>	dein/e [PR]
<i>tú</i>	du [PR]
<i>un/-a, unos/-as</i>	ein/e, einige [PR]
<i>usted, ustedes; Vd., Vds.</i>	Sie (Anrede) (< <i>vuestra merced</i> Euer Gnaden)
<i>venir</i>	kommen [PR, IW Advent] (fr. <i>venir</i> , it. <i>venire</i> , rum. <i>a veni</i>)
<i>(la) vez</i>	(das) Mal (vgl. <i>vice versa</i> das umgekehrte Mal)
<i>volver a</i> + inf	etwas wieder tun
<i>vosotros/-as</i>	ihr (prn pers) [PR]
<i>vuestro/-a/-s</i>	euer, eure (prn poss) [PR]
<i>y, (e)</i>	und [PR, aber rum. <i>și</i>]
<i>ya</i> (ad)	schon, bereits, gleich (fr. <i>déjà</i> , it. <i>già</i>)
<i>yo</i>	ich [PR]